

**AGFK**Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Kommunen
in Bayern e.V.

Pressemitteilung

19.05.2017

Licht und Schatten in bayerischen Kommunen: Fahrradklimatest zeigt, wie wichtig Netzwerke zur Radverkehrsförderung sind

Eines der erklärten Ziele der AGFK Bayern ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Radverkehr und eine Steigerung des Radverkehrsanteils in ihren Mitgliedskommunen. Mit Spannung wurde deshalb auch in diesem Jahr wieder die Beurteilung der jeweiligen kommunalen Radverkehrssituation durch die Bürger erwartet. Genau diese Beurteilung erfolgt durch den Fahrradklimatest des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC). Die bayerischen Ergebnisse wurden am 19.5. im Verkehrszentrum des Deutschen Museums in München bekannt gegeben. Der ADFC hat die Erhebung unter rund 120.000 Bürgerinnen und Bürgern in ganz Deutschland durchgeführt, darunter auch zahlreiche Fahrradfahrer/-innen aus Bayern. Die Ergebnisse zeichnen ein sehr diverses Bild: Die Situation für sicheres und barrierefreies Radfahren in Bayern ist mancherorts deutlich ausbaufähig; andere Kommunen bekommen jedoch gute Noten attestiert. Der AGFK-Mitgliedskommune Erlangen wurde ihre Fahrradfreundlichkeit bescheinigt, allerdings wies der ADFC darauf hin, dass das Ergebnis ein leichtes Absacken in der Gesamtbewertung zeigt – so müssen auch „Fahrradstädte“ weiterhin aktiv am Thema Fahrradförderung bleiben. Als bayerische Aufsteiger gelten u.a. die Mitgliedskommunen Augsburg und Regensburg. Sie konnten im Ranking, im Vergleich zum Fahrradklimatest 2014, große Verbesserungen vorweisen.

Vor allem in Gemeinden, die sich gerade erst auf den Weg gemacht haben, fahrradfreundliche Kommune zu werden, sowie in den großen Städten gibt es offenbar immer wieder Herausforderungen in der Umsetzung von verkehrspolitischen Entscheidungen. Oft treten dort ähnliche Schwierigkeiten auf: Insbesondere die Aufteilung des Verkehrsraums stellt innerstädtisch ein Problem dar; bei kleinere Kommunen ist das Fehlen von Infrastruktur ein häufig kritisiertes Thema.

Für den AGFK-Vorsitzenden Landrat Matthias Dießl sind die Ergebnisse dennoch erfreulich: *„Es wird einmal mehr deutlich, dass wir mit der Vernetzung der Kommunen einen sinnvollen Weg eingeschlagen haben. Zum jetzigen Zeitpunkt sind es offenbar die richtigen Schritte, dass wir als AGFK hier Plattformen für den Austausch bieten und gleichzeitig als kommunale Lobby dem Radverkehr in der Landespolitik Gehör verschaffen.“*

Kontakt:

Koordinationsbüro AGFK Bayern
c/o Green City Projekt GmbH
Christian Filies
Telefon: 089 890 668 612
Fax: 089 890 668 650
Mail: filies@greencity-projekt.de

AGFK Bayern
Geschäftsstelle
Sarah Guttenberger
Telefon: 09131 862 419

Mail: sarah.guttenberger@agfk-bayern.de